

Erwachsene in der Sozialtherapie

Sozialtherapie ULMENHOF

Entwicklung ist
immer möglich



Vernetzte Betreuung

Unser Grundsatz Menschen in mehrfach problematischen Lebenslagen benötigen ein umfassendes Betreuungskonzept.

Betreuungsnetz in der Sozialtherapie 40 Jahre Erfahrung haben uns gelehrt, dass punktuelle Therapieangebote für diese Personen in der Regel zu kurz greifen. Deshalb hat DIE ALTERNATIVE im Rahmen ihrer Sozialtherapie ein entsprechendes Betreuungsnetz aufgebaut. Dadurch wird die Entwicklung unserer KlientInnen kontinuierlich wahrgenommen und sie können individuell unterstützt werden.

Für Frauen und Männer

- in belastenden und überfordernden Lebenssituationen
- mit psychosozialen Problemen
- mit problematischem Konsum von Alkohol, Medikamenten und/oder illegalen Substanzen

Für Eltern und Schwangere deren belastende Lebenssituation Auswirkungen auf die Entwicklung des (ungeborenen) Kindes hat

Entwicklung ist immer möglich Unsere langjährige Erfahrung bestätigt, dass sich auch Menschen, die sich in einer verfahrenen Lebenssituation befinden, weiterentwickeln können. Dafür braucht es in einem ersten Schritt eine sozialdiagnostische Grundlagenerhebung, welche die Fachleute der ALTERNATIVE mittels Ressourcenmodell und Wirkinstrument ReWin vornehmen. Ziel ist, auf den vorhandenen Ressourcen der KlientInnen aufzubauen.



Drei Module

Auch Quereinstieg ist möglich

Die Sozialtherapie der ALTERNATIVE besteht aus drei Modulen. Diese können entweder einzeln oder nacheinander durchlaufen werden. Auch ein Quereinstieg ist möglich.

Diagnostik-Modul: ULMENHOF, Ottenbach

Im Diagnostik-Modul wenden die Fachpersonen der ALTERNATIVE verschiedene sozialdiagnostische Erfassungsinstrumente an. In den drei Monaten lernen die KlientInnen ihre Stärken und Schwächen kennen und entwerfen gemeinsam mit den Betreuenden eine realistische Perspektive für ihren Aufenthalt. Die KlientInnen gewöhnen sich in diesem Modul an den Therapiealltag und entscheiden, ob sie diesen Weg weitergehen wollen.

Interventions-Modul: ULMENHOF, Ottenbach

In der Sozialtherapie erweitern die KlientInnen ihre Alltagskompetenzen. Sie pflegen soziale Kontakte und üben sich darin, ihre Freizeit zu gestalten. Sie lernen, kritische Situationen frühzeitig zu erkennen und entwerfen hilfreiche Handlungsstrategien. In den Werkstätten erwerben sie Schlüsselqualifikationen für die Arbeitswelt und entwickeln auf diesem Weg eine Perspektive für ihre berufliche Zukunft.

Rehabilitations-Modul: FISCHERHUUS, Birmensdorf

In der Rehabilitation setzen die KlientInnen um, was sie in der Sozialtherapie gelernt haben. Das Leben im FISCHERHUUS bietet ihnen realitätsnahe gesellschaftliche Bedingungen dazu: Die KlientInnen führen ihren Haushalt selbstständig und lernen, verantwortungsvoll mit ihren Finanzen umzugehen. Sie arbeiten extern oder weiterhin in den internen Werkstätten in Ottenbach.



Eltern mit Kindern in der ALTERNATIVE

Eltern sein dürfen Eltern sein ist kein Grund, um auf eine stationäre Therapie zu verzichten. Die 0- bis zirka 5-jährigen Kinder können gleichzeitig mit ihrer Mutter und/oder ihrem Vater eintreten. Eine gelingende Elternschaft setzt sowohl eine reife Persönlichkeit als auch elterliche Kompetenzen voraus. Deshalb kommen bei Eltern in der ALTERNATIVE zusätzlich zum allgemeinen Therapieprogramm spezifische Instrumente und Angebote zur Anwendung, wie beispielsweise Erziehungsberatung.

Individuelle Aufenthaltsplanung Für die Mutter, den Vater und das Kind werden individuelle Aufenthaltsplanungen erstellt. Während die Eltern sich ganz auf ihre Therapie einlassen, wird das Kind tagsüber von vertrauten Fachpersonen in der Kindergruppe betreut. Dadurch ist seine förderliche Entwicklung gewährleistet. Bei Krisen der Eltern wird das Kind rund um die Uhr im vertrauten Rahmen weiterbetreut.

Kind sein dürfen Das Wohl des Kindes steht beim Betreuungsangebot der ALTERNATIVE an erster Stelle. Alle Kinder haben das Recht, geliebt, in ihrer Entwicklung gezielt gefördert zu werden und in Geborgenheit aufzuwachsen. Das Betreuungsangebot trägt dazu bei, resilienzfördernde Lebenserfahrungen zu machen und Risikofaktoren zu vermindern. Die Kinder lernen, sich selber und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äussern.

Weiterführende Informationen auf www.diealternative.ch



Arbeit, Bildung und Kunsttherapie

Den Weg ebnen Oberstes Ziel in unseren Werkstätten ist, unseren KlientInnen den Weg zurück in die Gesellschaft zu erschliessen. Der Bildungstag sowie die Mal- und Gestaltungstherapie tragen das Ihre dazu bei.

Arbeiten in unseren Werkstätten Die Tätigkeit in unseren Werkstätten steigert die Sozial- und Selbstkompetenz und bereitet auf den realen Arbeitsmarkt vor. Dabei wird auf die individuelle Leistungsfähigkeit eingegangen. Die KlientInnen werden in den Bereichen Schreinerei, Textildruck, Montage/ Verpackung, Kerzenherstellung, Küche/Partyservice und Liegenschaftsunterhalt nach arbeitsagogischen Grundlagen angeleitet, begleitet und gefördert.

Bildung Um unsere KlientInnen schulisch zu fördern und bei ihnen verschüttetes Wissen zu reaktivieren, bietet DIE ALTERNATIVE individuellen Schulunterricht an. Dieser wird von zwei Lehrern des Vereins Volksschulergänzung erteilt. Zudem unterstützt der Bildungsfonds der ALTERNATIVE die KlientInnen bei einer externen Aus- oder Weiterbildung.

Mal- und Gestaltungstherapie Die Mal- und Gestaltungstherapie ermöglicht einen bildhaften Umgang mit Ressourcen, Problemen und Störungen. Gleichzeitig fördert sie kreative Lösungsstrategien, indem sie in den KlientInnen Kräfte auslöst, die einen Wandel möglich machen. Die Mal- und Gestaltungstherapie festigt unter anderem die Beziehungs- und Begegnungsfähigkeit.



DIE ALTERNATIVE

Ressourcen erkennen entwickeln und nutzen.

Sozialtherapie – Ressourcen freilegen und fördern
Professionalität mit 40-jähriger Erfahrung

Zwei Generationen in der Therapie
Eigenständige, unabhängige Aufenthaltsplanung
für Eltern und Kinder

Case Management - der Mensch im Mittelpunkt
Vom Erstkontakt bis zur Nachsorge

Wissenschaftliche Handlungsgrundlagen
Kompetenzorientierte Arbeit mit Familien und
in stationären Settings KOFA/KOSS sowie
Ressourcenmodell und Wirkinstrument ReWin



Beratung, Integration KANU

Beratung und Nachsorge
Zürich

Therapie ULMENHOF

Sozialtherapie
Ottenbach

Kinder TIPI

Kinderhaus
Birmensdorf

FAMILIEN-EINHEIT

Kinder-Tagesstätte
und Wohngruppe
Ottenbach

Rehabilitation FISCHERHUUS

Rehabilitation
Birmensdorf

BACHMOOS

Integrationswohnungen
Obfelden

Arbeit ULMENHOF

Werkstätten Integration und Rehabilitation
Ottenbach

Verkauf GESCHENKLADEN

Bistro-Laden
Ottenbach
www.diealternative.ch



Von der Beratung bis zur Nachsorge

Der Mensch im Mittelpunkt

Alle KlientInnen werden vom Erstkontakt bis zur Nachsorge von «ihrer» Sozialarbeiterin im KANU durchgehend begleitet. Im Rahmen der ambulanten Beratung wird gemeinsam eine Perspektive erarbeitet. Ist eine stationäre Therapie in unserem Betreuungsnetz angezeigt, gleist das KANU den Eintritt in Zusammenarbeit mit den involvierten Stellen auf. Während des Aufenthaltes werden folgende zentrale Themen für eine gelingende Wiedereingliederung individuell bearbeitet: Schulden, Einkommensverwaltung und Arbeitsintegration sowie Fragen zu Recht und Versicherungen. Nach Abschluss der Sozialtherapie unterstützt das KANU die KlientInnen im Rahmen der Nachsorge weiterhin auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Das Angebot umfasst alle bisherigen Themen und darüber hinaus die psychosoziale Beratung in allen Lebensbereichen sowie die Vernetzung mit spezialisierten Fachstellen. Die Nachsorge trägt wesentlich dazu bei, dass das, was in der Therapie aufgebaut wurde, gesichert wird und so Krisen frühzeitig erkannt und bewältigt werden können. Die ambulante Nachbetreuung steht auch KlientInnen offen, welche die Therapie nicht regulär abgeschlossen haben.

Case Management

Die Sozialarbeiterin im KANU ist Teil des für den Klienten zuständigen Prozess-Teams und koordiniert die Therapieplanung mit internen und externen Verantwortlichen. Sie moderiert die kontinuierlichen Auswertungen des Therapieverlaufes und ist im Rahmen des Case Managements für die Kommunikation mit den einweisenden Stellen verantwortlich. Das KANU ist Ansprechpartner während des gesamten Aufenthaltes der KlientInnen im Betreuungsnetz.

Wir beraten Sie gerne

KANU

Beratung und Nachsorge
Zurlindenstrasse 134, 8003 Zürich
Tel. 044 454 40 50
kanu@diealternative.ch

**Detaillierte Informationen zu allen unseren Einrichtungen
erhalten Sie auf www.diealternative.ch**